Pfadi Züri

JAHRESBERICHT 2022

Höhepunkt im 2022

MOVA IM GOMS - LAGER UND FOTO DER SUPERLATIVE



Es ist der 2. August, wir sind mitten im Bundeslager und die Pfadi Züri lädt zum grössten Gruppenfoto der Geschichte. Zumindest unserer Geschichte. Wir wollen möglichst viele der rund 5000 teilnehmenden Pfadis aus dem Kanton Zürich auf einem gigantischen Foto ablichten.

Unsere Nervosität ist greifbar. Wie viele werden kommen? Werden wir die Massen steuern können? Ja und Nein. So die Antwort aus heutiger Sicht.

Viele sind gekommen. Sehr viele. Mit Fahnen, mit Pfadaikrawatte, mit Freude. Manche erschöpft vom langen Marsch, manche erschöpft vom langen Lager. Und nein. Wir können die Massen nicht wirklich steuern. Zu viele sind gekommen. Etwa 3000. Unser Megafon – ein Flüstern im Pfadimeer.

Nichtsdestotrotz starten wir die Drohne. Je höher sie steigt, desto mehr Menschen erscheinen im Bild. Es steht da der grösste Kantonalverband der Schweiz – das erste Mal nicht nur auf Papier eine Einheit, sondern vor Ort, in einem Lager. Wir strecken die Hände der Drohne entgegen, schreien, lachen, rufen und haben keine Ahnung, wann der kleine Punkt am Himmel denn nun tatsächlich das Foto schiesst. Irrelevant. Die Fotos entstehen.

Als Dank erhalten alle einen Pfadi Züri-Button. Und so verteilt sich die Menge wieder in alle Lager-Himmelsrichtungen. Über der Wiese kehrt wieder Ruhe ein. Was bleibt, ist unser Foto der Superlative. Das Pfadi Züri-Gruppenfoto.

Neues Zuhause

DIE PFADI ZÜRI IST NACH AUSSERSIHL UMGEZOGEN









Nach beinahe 20 Jahren war es so weit: Die Pfadi Züri hat ihr Sekretariat vom Central nach Aussersihl gezügelt. Am 19. November haben sich Vorstand sowie Kantonsleitung auf der Mauer getroffen um Kisten zu packen zu entrümpeln oder in der Vergangenheit zu schwelgen. Nach der Stärkung am Mittag wurden an der Birmensdorferstrasse bereits schon die Kellergestelle, die Sofas und die Arbeitsplätze aufgestellt.

Die Pfadi Züri freut sich, am neuen Ort angekommen zu sein. Die Freude ist gross, zusammen mit den bisherigen Gspändli von der auf der Mauer 13 in dieser modernen Umgebung arbeiten, planen oder Sitzungen abhalten zu können.

Pfadi Züri

Editorial



2022 - Zu jeder Jahreszeit ein Höhepunkt

Trotz der negativen Schlagzeilen, wovon man im 2022 doch einige lesen konnte, wird das Jahr 2022, zumindest was die Pfadi betrifft, hoffentlich allen in bester Erinnerung bleiben.

Gründe dafür gab es genug:

Im Frühling endeten die Pandemie-Massnahmen, was die Rückkehr zu einem gewöhnlichen Pfadibetrieb erlaubte.

Im Sommer fand das grösste Schweizer Pfadilager aller Zeiten statt, das Bundeslager im Oberwallis. Das «mova» erfüllte die Teilnehmenden mit viel Freude und Energie und hinterliess glänzende Augen und bleibende Erinnerungen.

Im Herbst bekam die Pfadi Züri eine neue Präsidentin: An der Delegiertenversammlung im September 2022 verabschiedeten wir Baixa als Präsidentin und die Delegierten wählten Lumpi einstimmig als ihre Nachfolgerin.

Im Winter hiess es schliesslich, vom alten Seki beim Central in Zürich Abschied zu nehmen. Das neue Sekretariat der Pfadi Züri befindet sich an der Birmensdorferstrasse 50.

Zum Jahreswechsel durften wir feststellen, dass die Pfadi Züri um 281 auf 9794 Mitglieder gewachsen ist. Dies ist dem grossartigen Einsatz aller zu verdanken, die sich jahrein, jahraus für die Pfadi engagieren!

Herzliche Pfadigrüsse

DANIELA MATTHAEI / LUMPI, PRÄSIDENTIN
DAMIAN HESS / ZEBI, PRÄSIDENT

DELEGIERTENVERSAMMLUNG 2022



Nach zwei Jahren war es wieder so weit: Die Pfadi Züri lud zur Delegiertenversammlung ein. In diesem Jahr wurde die Versammlung im grossen Saal des Gloggis durchgeführt. Vor der eigentlichen Versammlung wurden verschiedene Marktstände zu unterschiedlichen Pfadithemen angeboten.

Der Einladung sind 83 Delegierte gefolgt. Neben den Wahlen wurde über die Themen Versicherungen, Spendenbuchhaltung, Kultur-Legi, Seiltech-, Video- und DINKL-Team informiert. Bei diversen Umfragen konnten sich die Delegierten aktiv in die Pfadi Züri-Politik einbringen.

An der DV 2022 wurde Lumpi als neue Präsidentin, Merlin als neuer Kantonsleiter sowie Fuego, Tschaja, Dix und Huupi als neue Vorstandsmitglieder gewählt. Den ehemaligen Mitgliedern des Vorstandes Baixa, Bobak, Brumi und Stö, sowie Orion als ehemaliger Kantonsleiter, danken wir für ihr Engagement und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

Die nächste Delegiertenversammlung findet in zwei Jahren wieder im Frühsommer statt. Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen am 5. Juni 2024.

Pfadibewegung Schweiz

BAIXA IST NEUE PBS-PRÄSIDENTIN



So schade es war, dass wir Baixa als Präsidentin der Pfadi Züri gehen lassen mussten, umso erfreuter waren wir, als Baixa uns mitteilte, dass sie als PBS-Co-Präsidentin kandidieren wolle!

Nachdem an der PBS DV in Kreuzlingen am 12. November 2022 über zahlreiche Themen informiert und diskutiert wurde und Zebi und Dix allen 153 anwesenden Delegierten auf Deutsch und Französisch erklärt hatten, dass Baixa genau die Richtige für den Job als PBS-Präsidentin ist, wurde sie einstimmig gewählt.
Als Co-Präsidentin ist sie zusammen mit ihrem Co-Präsidenten Garfield verantwortlich für die grösste Schweizer Jugendorganisation. Dazu wurden ihr die Statuten der PBS symbolisch überreicht. Baixa wird nun ihre Arbeit auf Bundesebene weiterführen können, die sie während 16 Jahren in der Pfadi Züri und zuletzt als Präsidentin geleistet hat.

Wir gratulieren Baixa ganz herzlich zu ihrer Wahl und wünschen ihr gutes Einleben im neuen Job und freuen uns weiterhin, mit ihr – nun als PBS-Präsidentin – zusammenarbeiten zu dürfen.

Persönlich: Kantonsleiter Merlin

DER NEUE KANTONSLEITER STELLT SICH VOR

Warum hast du dich für das Amt zur Verfügung gestellt?
Vor meinem Amt als Kantonsleiter war ich Abteilungsleiter bei der Pfadi Pulacha in der Pfadi Region Seldwyla. Die Arbeit als Abteilungsleiter hat mir stets viel Freude bereitet. Nach vier Jahren war es jedoch an der Zeit, eine neue Herausforderung zu suchen und in der Abteilung für neue Leute und deren Ideen Platz zu machen.

Was reizt dich an der Aufgabe als Kantonsleiter?
Am Amt als Kantonsleiter reizen mich die neuen Herausforderungen und die Möglichkeit, die Pfadi nochmals von einer anderen Seite, auf Verbandsebene, kennenzulernen. Das Engagement bei der Pfadi Züri gibt mir die Möglichkeit, zusammen mit der ganzen Kantonsleitung die Zukunft der Pfadi nachhaltig mitzugestalten.

Welche Schwerpunkte möchtest du als Kantonsleiter setzen?
Während meiner Pfadizeit habe ich gelernt, dass ein offener Austausch und ein gutes Netzwerk von grosser Bedeutung sind. Als Kantonsleiter setze ich mich daher für einen lebendigen Austausch zwischen den Abteilungen, Regionen, Kantonalverbänden, der PBS und externen Akteuren wie zum Beispiel anderen Jugendverbänden ein.

Das Pfadileben findet hauptsächlich an Pfadiaktivitäten, in Lagern, in Ausbildungskursen und an Anlässen der Abteilungen und Regionen statt. Deshalb ist es mir wichtig, dass sich die Pfadi Züri auch zukünftig an den Bedürfnissen der Regionen und Abteilungen orientiert und ihnen konkrete Unterstützung bietet, damit sie sich auf ihre Pfadiarbeit konzentrieren können. Dadurch möchte ich das Pfadileben in den Abteilungen stärken.



Was tust du gegen die Gefahr, nur noch ‚Büropfadi' zu sein?
Ich fühle mich als «Büropfadi» eigentlich ganz wohl (lacht). Aber selbstverständlich schätze ich als Ausgleich «echte» Aktivitäten draussen in der Natur sehr. Darum engagiere ich mich auch weiterhin im Seiltechteam der Pfadi Züri und freue mich auch zukünftig meine ehemalige Abteilung als Küchengehilfe in Zeltlager zu begleiten.

Wo siehst du die Pfadi Züri in vier Jahren?
In vier Jahren hat die Pfadi Züri über 10 000 Mitglieder, welche einen lebendigen Austausch untereinander pflegen und ihren Kantonalverband aktiv mitgestalten.

Pfadi

EHEMALIGEN-ANLASS 2022 – MIT ZEHN BIEREN DURCH DEN KANTON ZÜRICH



Pfadiaktivitäten und Bier haben einiges gemeinsam: Für ein überzeugendes Ergebnis braucht es gute Ideen und Zutaten. Dann muss die ideale Mischung einige Zeit gären. Zum Schluss erfolgt schliesslich der erfrischende Genuss. Der Ehemaligenanlass vom 28. Oktober orientierte sich am letzten Punkt. Die 30 anwesenden Silver Scouts degustierten zehn Biere aus dem Kanton Zürich, von einem Bierkenner sorgfältig ausgewählt. Bier für Bier wurde vorgestellt und seine Besonderheit erläutert. Wie bei jeder gelungenen Aktivität gab es die eine oder andere Überraschung. Der Gerstensaft kann ganz unterschiedliche Färbungen und Aromen annehmen, von dunkel zu hell, von würzig zu fruchtig oder von leicht zu schwer. Viele Silver Scouts erkoren an diesem Abend ein neues Lieblingsbier. Es wurde nicht nur genussvoll getrunken, sondern auch rege diskutiert und gelacht. Passend zum Bier gegen den Durst gab es Würste und Halloumi vom Grill. Am Ende konnten die Teilnehmenden noch ihre Geographiekenntnisse unter Beweis stellen: Wo befinden sich die Brauereien der ausgewählten Biere im Kanton Zürich? Wer auf der Kantonskarte mit seinen gesetzten Punkten den Standorten am nächsten kam, konnte eine Flasche Hochprozentiges, ebenfalls im Kanton Zürich hergestellt, sein Eigen nennen.

Herzlichen Dank für Ihre Spende

SPENDER:INNENLISTE

Die vollständige Spender:innenliste kann mit dem QR-Code aufgerufen werden

D. Hunziker, Turbenthal; A. Schmid, Glattfelden; B. Schuhmann, Zürich; L. Diethelm, Schwerzenbach; E. Beimrohr, Niederhasli; A. Keller, Zürich; S. Leumann, Ueitkon am See; H. Gamper, Zürich; V. Eugster, Affoltern a. A.; Dr. R. Baumann, Zürich; R. Ehrsam, Zürich; A. Brupbacher, Meilen; H. Sauder & R. Fosco, Watt; W. Gstrein, Erlinsbach; R. Fleischli, Neerach; K. Eglof, Oberweningen; U. Hutter, Winterthur; U. Wegmann, Uerikon; C. Muggler, Uetikon am See; M. Zaugg, Richterswil; T. Kissling, Zürich; T. Siegerist, Winterthur; J. Reichel, Wetzikon; S. Reinhart, Dübendorf; U. Huggenberger, Winterthur; M. Balazs, Winkel; A. Frei, Oberembrach; W. Hoppler, Zollikon; R. Ifanger, Hinwil; C. Beck, Zürich; H. Boller, Winterthur; W. Scherer, Winterthur; R. & M. Zimmermann, Gockhausen; L. Wanzenried, Zürich; J. Kempf, Weiningen; F. Felix, Rümlang; B. & E. Lenherr, Uster; A. Ambühl, Watt; L. Tripod, Zürich; R. Wild, Zürich; A. Liechti, Bisikon; P. Juchli, Zürich; E. Zoller, Zürich; W. Hohl, Pfaffhausen; C. Walser, Zürich; B. Hüsler, Laupen ZH; A. Rutishauser, Zürich; R. Wattinger, Rikon im Tösstal; Prof. Dr. Med U. Lütolf, Winterthur; M. Baumann Brunner, Zürich; S. & G. Theus, Teufen; M. Denzler, Uster; J. & A. Knöpfli, Winterthur; H. Diem , Zürich; M. Demuth, Brütten; B. Senn, Unterengstringen; O. Benz, Zürich; F. Courvoisier, Wetzikon; J. Studer, Zürich; R. Meyer, Küsnacht ZH; R. Zürrer, Steinmaur; P. Debrunner, Winterthur; P. Nauer, Männedorf; N. Müller, Zürich; F. Suremann, Uster; H. Burger, Forch; P. Randegger, Watt; D. Rohner & A. Eugster, Zürich; A. Hodel, Winterthur; M. Eschle, Zürich; K. Dobe & J. Charton, Meilen; H. Schildknecht, Winterthur; A. Dintheer, Illnau; C. Loretz, Hirzel; M. Furger, Küsnacht ZH; A. Manser Bonnard, Winterthur; M. Wenger, Zürich; P. Geisser, Steinmaur; Dr. Med. Vet. C. Vogt Walder, Aathal Seegräben; F. Bürgin, Zürich; O. Sanvido, Zürich; S. Hirt, Euthal; Dr. C. Borbely, Zürich; M. Kehl, Hettlingen; M. Rufener, Zürich; L. & E. Bänziger, Grüningen; S. Tresch, Zürich; F. Hanni, Oberglatt; M. Bleiker, Buchs; C. & E. Brändli, Aathal Seegräben; W. Emmenegger, Dübendorf; M. Leuthold, Stäfa; W. Stähli, Adlikon; R. Bless, Zürich; P. Bernhard, Rickenbach; I. Geissberger & H. Schiel, Winterthur; J. Girsberger, Eglisau; S. & O. Juen, Urdorf; M. Altorfer, Wallisellen; J. Meyer, Dürnten; D. Zürcher, Eglisau; D. Ringeisen, Zürich; M. Sendor, Urdorf; E. Tognazza, Zürich; A. Grimm, Bassersdorf; G. Chrisman, Bubikon; F. Comtesse, Winkel; J. Schmid, Volketswil; H. Kistler, Thalwil; T. Küng, Urdorf; E. Schuler, Zürich; K.E. & M.E. Lüdi, Zürich; T. Meier, Kloten; E. & E. Zehnder, Richterswil; G. Lengen, Bülach; M. Bärtschi, Zürich; H. Hofmann, Uster; T. & E. Stockmann, Elgg; F. Gut, Wollerau; B. Müller, Kloten; M. Pecoraro, Winterthur; S. Sendor, Urdorf; E. Randegger, Wiesendangen; P. Hodel & K. Kaunisaho, Winterthur; L. Tschopp, Zürich; B. Zogg, Pfungen; K. Meier, Zürich; S. & K.G. Spörri, Uster; U. Wigert, Opfikon; P. Strebel & S. Siegenthaler, Grüt; R. & A. Weiss, Dietikon; M. Obi, Gossau; A. Bruggmann, Uerikon; R. Strässle, Zürich; M. Kaul, Küsnacht ZH; F. Fontein & N. Varga, Hinwil; H. Federer, Turbenthal; M. Frey, Wangen; H. Meyer, Zürich; E. Leuenberger, Bonstetten; W. & R. Diener, Zürich; G. Diethelm, Winterthur; M. Biel, Oberglatt; T. Spiegelberg, Männedorf; R. & J. Fritz, Winterthur; D. &. J. Nauer, Bülach; R. Hauser, Beringen; J. Oetiker, Zürich; P. Eichenberger, Zürich; R. Lanz, Bülach; R. Smit, Winterthur; R. Gischig, Effretikon; S. Bächli, Fehraltdorf; W. Schneider, Bertschikon; P. Schiesser, Rümlang; S. Baumann, Egg; R. Lötscher, Winterthur; M. & K. Maier, Zürich; U. Strebel, Winterthur; R. Leu, Eglisau; J. Salzmann, Dietion; K. Werner & M. Walder, Winterthur; A. Bischofberger, Hombrechtikon; S. Frei, Winterthur; T. Schaarschmidt & M. Kriz; R. Sonderegger, Dietikon; R. Wydler, Zürich; D. Dietschi, Dietlikon; E. Bigler, Richterswil; M. Mathis, Uerikon; T. Schmid, Zürich; E. & E. Müller, Dietikon; M. Feldmann, Volketswil; G. Schneider, Buchs ZH; P. Graf, Hombrechtikon; M. Whitehouse, Zürich; I. Jaumann, Ennenda; W. Krebs, Zürich; P. & D. Engelhard, Meilen; C. König, Stäfa; M. Krähenmann, Winterthur; R. Leuzinger, Zürich; C. Kaufmann, Gossau; M. Okle, Winterthur; H. Steiner, Schlieren; P. Büechi, Uster; Winterthur-HNO AG, Winterthur; A. Rieder, Zürich; D. Eberle, Mönchaltorf; B. Grob, Adlikon; C. Bieri, Zürich; E. Hallauer, Zürich; R. Keller, Geroldswil; C. von Moos, Winterthur; G. Boller, Wald; R. Herold, Zürich; M. von Christen, Birmensdorf;

MIT IHRER UNTERSTÜTZUNG...

...ermöglichen Sie der Pfadi Züri, die Grundlagen für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung und zur Förderung der Eigeninitiative für rund 9700 Kinder und Jugendliche im Kanton Zürich zu schaffen. Wir sorgen unter anderem für eine fundierte Ausbildung der Leiter:innen, leisten Präventionsarbeit, betreiben das Bad News Telefon und sind Ansprechpartner bei Fragen und Problemen. Um diese Dienstleistungen auch weiter anbieten zu können, sind wir auf Ihre Zuwendungen angewiesen.

Wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihre Unterstützung!

Postkonto: 80-4566-9

IBAN: CH27 0900 0000 8000 4566 9

DIVERSITÄT UND INKLUSION

Im Sommer 2020 haben sich zum ersten Mal einige Mitglieder des neu gegründeten Ressorts Diversität und Inklusion – kurz DINKL – getroffen. Seither ist vieles passiert. Das Ressort hat Visionen erarbeitet, einige Projekte durchgeführt und andere gestartet und sich mittlerweile in der Kantonsleitung der Pfadi Züri etabliert. Aber wieso eigentlich gibt es das DINKL-Team und was wollen wir erreichen?

Wir vom DINKL-Team wünschen uns ein von Verständnis und Wertschätzung geprägtes Zusammenleben. Damit das möglich wird, ist es notwendig, sich bestehender Diversität und gleichzeitig vorhandener Barrieren in unserer Gesellschaft bewusst zu werden und uns damit auseinanderzusetzen – auch in der Pfadi.



Impressum

Redaktion & Umsetzung: Christoph Bünter / Huupi

Mitarbeitende: Daniela Matthaei / Lumpi, Damian Hess / Zebi, Martin Stüber / Dix, Fabian Rymann / Orion, Michelle Fröhlich / Pitchou, Patrick Eugster / Merlin, Tina Stutz / Timido

Fotos und Illustrationen: Daniel Glenck / Stö, Dario Bonfiglio / Hulk, Jelena Hess / Varuna, Fabian Rymann / Orion, Seraina Nadig / Nagawi

Druck: Druckerei Sieber AG, Hinwil

Auflage: 2200

Pfadi Züri: Kantonalverband der Zürcher Pfadis, Birmensdorferstrasse 50, 8004 Zürich, Tel. 043 333 53 53, sekretariat@pfadizueri.ch, www.pfadizueri.ch, Konto: PC 80-4566-9, IBAN CH27 0900 0000 8000 4566 9